

RUNDSCHREIBEN November 2017

1. Der nächsteammtisch

findet am **Dienstag, dem 14. November 2017** um 18.00 Uhr im Restaurant Zum Stiefel im „Stiefelsaal“ statt.

Elisabeth Richrath, Sachbereichsleiterin Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Saarbrücken berichtet uns über **die Saar und ihre Bauwerke** wie z.B. den Umbau der Schleuse in Gündingen.

Die Architektenkammer des Saarlandes vergibt einen, die Ingenieurkammer des Saarlandes zwei Fortbildungspunkte.

2. Bericht zumammtisch vom 12. September

Dr. Roland Mönig zeigte uns „sein“ neues Museum, den Erweiterungsbau der Modernen Galerie. Wir erhielten eine „Exklusiv-Führung“, da der Aufbau der Ausstellung für die Wiedereröffnung am 18.11.17, bereits in vollem Gang war. Somit wurden wir zum Stillschweigen über die bereits aufgebauten Ausstellungsstücke verpflichtet. Soviel sei gesagt: Es wird eine in vielerlei Hinsicht „spannende“ Ausstellung.

Roland Mönig sieht in dem Bestandsgebäude der Modernen Galerie ein Gebäude mit „demokratischer Haltung“, fast alle Räume sind ebenerdig erreichbar, die Orientierung ist sofort gegeben, der Kassentresen lag nicht zu verfehlen direkt im Eingangsbereich, ebenso der Shop und das Café.

Die Materialien und der Entwurf von Hanns Schönecker werden von den neuen Architekten, Kuehn und Malvezzi, sehr ernst genommen, sie setzen das Thema „Holz“ fort, ebenso werden die Stifflampen nachgebaut und als Begleitelement zu den Holzeinbauten erhalten. Auch der Boden, der schwarze Basalt, wird erhalten und fortgeführt. Im neuen Café, mit der wahrscheinlich längsten Theke des Saarlandes (13,99 m), wird das Thema Holz auch wieder aufgenommen. Gegenüber dem Café wird der Shop installiert, beide werden eigenständig zugänglich sein.

Die Terrasse des Cafés öffnet sich zum Platz, welcher als Kommunikationsort dienen soll, nicht nur für das Museum, sondern auch als Verbindung zwischen der Saar und der Hochschule für Musik, deren Zugang auch von den Architekten neu mitgestaltet und damit aufgewertet wurde. Die Skulptur der „Gaia“ erhält einen quadratischen Sockel, wie er ursprünglich geplant, aber nie ausgeführt wurde.

Für die Platzgestaltung wurden viele Materialien untersucht, die Fassade soll eine Beziehung mit dem Platz eingehen, der Entwurf stammt von dem deutschen Konzeptkünstler Michael Riedel. Der Text wird in Muster verwandelt, verschwimmt, bildet Quer- und Vertikalbalken, das Wort m u s e u m taucht immer wieder auf, der Kontext verschwindet beim Lesen, die Texte laufen von vier Seiten aus zusammen, vermischen sich.

Das Museum erhält sozusagen sein eigenes Leitsystem auf einem Platz, der genau den Grundriss des Gesamtgebäudes darstellt. Das 4x4m-Modul von Hanns Schönecker taucht auch hier wieder auf, auch die Farbigkeit, helle Platten-dunkler Rauputz des Neubaus, will Bezug zum Bestand nehmen.

Im Neubau finden sich keine geschlossenen Türen, der Boden ist ein Gussasphalt in Terrazzo-Optik, in grau mit wenigen farbigen Einschlüssen. Die zurückhaltenden Farben und Materialien sollen die Kunst hervorheben und sie nicht erschlagen, sollen ihr eine Bühne

bilden. Wenige Fenster lassen Sonnenlicht ein, dessen unter Umständen schädliche Wirkung wird durch Stoffverspannungen abgemildert. Steuerbare, speziell für das Museum entworfene LED- Lampen mit Werkstattcharakter dienen zur Beleuchtung und schaffen ein Licht, das die Kunst tragen soll.

Malvezzi und Kuehn mussten mit einem bereits vorhandenen Gebäude arbeiten und das Museum zu einem Gesamtgebäude formen. Ob es ihnen gelungen ist, kann ab Ende November jeder für sich herausfinden.

Wir danken Herrn Mönig für die kurzweilige, spannende Führung, 23 Personen waren nahmen an der Führung teil.

3. Der übernächste Stammtisch

findet am 12. Dezember statt.

Sabine Schmitt, Kulturstadtamt und Ralf Hoffmann, Amt für Gebäudemanagement der Stadt Saarlouis bieten uns eine Führung durch das Theater am Ring in Saarlouis.

Im Anschluss gibt es keine Einkehr in ein Restaurant, sondern wir besuchen den Saarlouiser Weihnachtsmarkt.

Weitere Termine und Ankündigungen finden wie immer Sie auf: www.aiv-saar.de

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin